

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 34 (1952)
Heft: 44

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargauer Nachtigallen

von Julia Niggli

Anna Walter-Strauss 1846-1936

Anna Strauss wurde als Tochter des Pfarrhelfers und Zeichnungslehrers August Strauss am 12. März 1846 in Lenzburg geboren...

Am Genfer Konservatorium studierte sie von 1861 bis 1863 Gesang und Klavier. Nach Lenzburg zurückgekehrt, begann die nun Siebzehnjährige in ihrem Heimatstädtchen und seiner Umgebung...

Meistens begleitete August Walter seine Gattin auf ihren Reisen als Oratorien- und Konzertsängerin. Sie sang in den kunstsinigsten Städten der Schweiz...

Was den Gesang von Frau Walter von jeher auszeichnete, was ihm seinen eigensten Zauber verliehen hat, das war die innere Harmonie jeder einzelnen Leistung...

Emilie Welti-Herzog 1859-1923

Zwei Ereignisse meiner frühen Jugend sind mir unvergesslich geblieben. Im Jahre 1887 gab es ein Erntematin am Untensee gebürtige Sängerin Emilie Herzog...

Am Abend holte Dr. Welti seine Braut im Wagen bei uns ab. Es beeindruckte mich vierzehnjährigen Backfisch, als er an ihre Türe klopfte und rief: Mein Täubchen, bist du bereit?...

Emilie Herzog hatte es nicht leicht, Sängerin zu werden. Da sie Sinn für das Zierliche bekundete, schickten sie die Eltern zu einer Putzmacherin in die Lehre...

1878 trat Emilie Herzog zum erstenmal vor die Öffentlichkeit. Ihre silberhelle Stimme und die temperamentvolle Wiedergabe der schwierigen Korolaturen begeisterten die Zuhörer...

Fast neun Jahre lang wirkte Emilie Welti-Herzog in der bayerischen Residenz als Herrin des heiteren Faches, und nur ungern liess die Münchner «die kleine Herzog» ziehen, als sie unter glänzenden Bedingungen an die Berliner Hofoper berufen wurde...

Im Sommer 1910 zog die Künstlerin mit ihrem Gatten und ihrem vierzehnjährigen Töchterchen Eva, dessen Erziehung sie sich nun ganz widmen wollte, nach Aarburg...

Ihre Tochter bildete sie zur würdigen Erbin ihrer Kunst aus und erlebte 1921 noch die Freude, Eva Kötscher-Welti das Geleite in den Konzertsaal zu geben...

Erika Wedekind 1868-1944

In den Jahren 1884 bis 1887 fuhr alltäglich das Töchterchen Frieda des Lenzburger Schlossbesitzers Dr. Wedekind mit seiner Freundin Sophie Marti, der nachmaligen Dichterin Frau Haemmerli-Marti, von Lenzburg nach Aarau...

Auf diese erste Glanzzeit der Bäder von Baden folgte eine lange, dunkle Epoche: die der Völkerveränderungen. Die römische Besatzung verliess Vindonissa und der germanische Stamm der Alemannen besetzte die Nordostschweiz...

Neben dieser kurzen Skizzierung der politischen Geschichte Badens ist die Geschichte der Bäder von

Gesangstechnik geoffenbart, sondern mich auch davon überzeugt, dass nur eiserner Fleiss zum Ziel führen kann.

In Dresden entwickelte sich Erika Wedekinds quellerischer Sopran zu einer Stimme von überraschender Schönheit und grossem Umfang. Nach Abschluss ihrer Studien wurde die jugendliche Künstlerin sofort als erster Koloratursopran an die Dresdener Hofoper verpflichtet...

Baden - die lebensfrohe Stadt der warmen Bäder

Nach der romantischen Legende von Sigawyn und Ethelfrida sind die Thermen von Baden erst 58 vor Christus entdeckt worden. Funde aus der Urzeit, Steinwerkzeuge, Waffen und keltische Grabhügel beweisen aber, dass Baden schon in der jüngeren Steinzeit, also 4000 bis 3000 vor Christus, bewohnt war...

Auf diese erste Glanzzeit der Bäder von Baden folgte eine lange, dunkle Epoche: die der Völkerveränderungen. Die römische Besatzung verliess Vindonissa und der germanische Stamm der Alemannen besetzte die Nordostschweiz...

Neben dieser kurzen Skizzierung der politischen Geschichte Badens ist die Geschichte der Bäder von

Im Jahre 1898 vermählte sich Erika Wedekind mit ihrem Lenzburger Jugendfreund, dem in Basel ansässigen Rechtsgelehrten Walter Oswald...

Fünfzehn Jahre lang blieb Erika Wedekind der Dresdener Oper treu, dann zog sie sich ins Privatleben zurück und widmete sich neben der Erziehung ihres damals zehnjährigen Töchterchens der Ausbildung junger Gesangstaleute...

Baden, als eigentliche Kulturgeschichte und Beschreibung der Badesitten, erwähnenswert. Die Zeit der «Badenfahrten» erstreckt sich von der Feudalzeit des Mittelalters bis in die Zeit des Biedermeier. In jenen Zeiten der strengen Sitten bot die Bäderkur die einzige Möglichkeit für Ferien, Zerstreuung, Unterhaltung und Erholung...

Für die Armen gab es drei öffentliche Bäder. Die Kranken stellten ihre Teller auf die Mauerbrüstung, in die von den Reichen Speisen und Almosen gelegt wurden. Alles badete miteinander, Mannlein und Weiblein, Alte und Junge, Kranke und Gesunde...

Neben den wissenschaftlichen Publikationen über die Bäder zu Baden, haben wir eine ganze Anzahl Beschreibungen von berühmten Kurgästen. Von der glänzenden Schilderung des italienischen Humanisten Poggio (1415) führt die Reihe über Montaigne, Coryat, Mervilleux, Vignep, Platen, Jakob Burckhardt zu Hermann Hesse «Kurgast», um nur die bekanntesten zu nennen.

In den letzten hundert Jahren hat sich das Bild von Baden ungeheuer verändert. Mit der fortschreitenden Technik und durch die Gründung der Weltfirma Brown, Boveri & Co. ist Baden ein lebhaftes Industrie- und Verkehrszentrum geworden...

Neben dieser kurzen Skizzierung der politischen Geschichte Badens ist die Geschichte der Bäder von

Hide Waldler

Nachdruck verboten

Franziska Romana von Hallwil

Ein Frauenschicksal aus dem 18. Jahrhundert von Reinhold Bosch

Franziska Romana von Hallwil entstammte einem im 17. Jahrhundert ausgewanderten Zweig des schon im Jahre 1113 urkundlich bezeugten und im 14./15. Jahrhundert weiterblühenden Geschlecht der Ritter von Hallwil, deren Stammung, am Abach nördlich des Hallwilersees gelegen, seit 1942 als Eigentümer der Hallwilstiftung öffentlich zugänglich ist...

rat, Obrist-Stabtleister, wirklicher Geheimer Rat mit dem Freiherren- und späteren Grafentitel. Seinen zwei Ehen entsprossen 22 Kinder. Der Sohn Johann Franz Michael (1674-1749) diente als Edelknecht Kaiser Leopolds I. und Josephs I., später als Kammerherr und Obrist-Stabtleister...

freier Bearbeitung im Schweizerischen Jahrbuch von 1857. Sowohl dieses wie der von Verfasser dieses Aufsatzes in Verbindung mit Dr. C. Brun bearbeitete Neudruck, 1931 im Verlag Schulthess & Co. in Zürich erschienen, ist heute vergriffen.

Dem Wiener Haushalt des Franz Anton von Hallwil gehörte noch Leopoldine von Suttner an, eine 1748 geborene Tochter aus der ersten Ehe der Maria Anna von Garelli, eine innige Freundin ihrer Halbschwester Franziska Romana. Im Jahre 1773 unternahm nun der im Schlosse Hallwil lebende Junker Abraham Johannes von Hallwil eine Reise nach Wien, wo er von seinem «Vetter» Franz Anton am kaiserlichen Hofe eingeführt wurde...

wil. Der jüngere, Abraham Johannes (1746-79), nach Steinfels «ein Jüngling von ungemieiner Schönheit, adelicher Haltung und ausnehmendem Verstand», wurde Helfer Frei in Brugg zur Erziehung übergeben, der den lebhaften Knaben nicht zu bändigen vermochte. Von 1762 an diente er als Fähnrich, Unter-Lieutenant, Lieutenant und seit 1765 als Capitaine-Lieutenant im französischen Schweizerregiment von Erlach...

Fortsetzung folgt

Zum Tode Lord Astors

Am 13. Oktober ist in der St. Andrews Kirche in Plymouth ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten worden zu Ehren des einige Tage vorher verstorbenen Gatten von Lady Nancy Astor, der bekannten ersten britischen Parlamentarierin, mit welcher der verstorbene Lord (eigentlich Viscount) Astor in langer und glücklicher Ehe verbunden gewesen ist. In der englischen Presse wird anlässlich des Todes dieses gütigen und auch tätigen Menschenfreundes darauf hingewiesen, wie sehr Lord Astor alle Bestrebungen seiner Frau in der Bekämpfung sozialer Uebel begriffen und unterstützt hat, und wie er sich mit seiner ganzen gesunden Männlichkeit auch um die Verbesserung der öffentlichen und persönlichen Rechtslage der englischen Frauen bemühte. Als junger Politiker hatte er die Vertretung des Wahlbezirks Plymouth und Sutton im Unterhaus übernommen. Als er nach dem Tode seines Vaters mit der Peerswürde bekleidet wurde und ins britische Oberhaus übertrat, musste, setzte er es durch, dass seine Frau ihm im Unterhaus ersetzen konnte. Fünfundzwanzig Jahre lang war Lady Astor äusserst rege im politischen Leben tätig und zugleich um ihre heranwachsende Familie, um ihre fünf Kinder und ihre Grosskinder besorgt. Die Stadt Plymouth hat nach dem Zweiten Weltkrieg Lord Astor mit ihrem Wiederaufbau betraut und ihn zu ihrem Mayor gewählt. Sie wird ihren Gönner und gütigen Helfer in dankbarer Erinnerung behalten.

A. L. G.

Mitteilungen

des Verbandes für Frauenstimmrecht

Kongress in Neapel

Unser Verband war in Neapel vertreten durch Dr. Antoinette Quinche, Vorstandsmitglied des Frauenweltbundes für gleiche Rechte und gleiche Verantwortung und zehn Delegierte sowie durch sechs Gäste. Die Generalversammlung hat das Exekutivkomitee neu gewählt und hat Fräulein Esther Graf, eine Dänin, zur Präsidentin ernannt. Leider hat Frau Elisabeth Vischer-Altho eine Wiederwahl in den Vorstand ausgeschlagen; wir haben aber die Freude, Fräulein Dr. A. Quinche sehr ehrenvoll wiedergewählt zu sehen. Wir gratulieren unserer Kollegin Dr. Antoinette Quinche herzlich und danken ihr, dass sie die Schweiz im Internationalen Verband so ausgezeichnet vertritt.

Die Hauptdiskussionspunkte am Kongress in Neapel betrafen die neue Erziehung der Jungen, das eheliche Güterrecht, Salärfragen und Halbtagesarbeit. Es wird in nächster Zeit eine Zusammenfassung über die Arbeit in Neapel publiziert werden; wer von Ihnen diese Zusammenfassung wünscht, möge uns dies wissen lassen.

Tag des Frauenstimmrechts

Der Tag ist definitiv auf den 23. November festgesetzt.

Das Plakat, das für die Genfer Frauenabstimmung in Vorbereitung ist, wird bestimmt für die ganze Schweiz verwendet werden können. Es handelt sich um eine Zweifarbenzeichnung, Format 65/100 cm. Wir bitten Sie, uns zu sagen, wie viele Exemplare Sie für Ihre Sektion wünschen. Wir raten Ihnen, schon jetzt die Anschlagplätze reservieren zu lassen, da es bestimmt viele Anmeldungen für die gleichzeitige eidgenössische Abstimmung haben wird.

Etwas über den Verlag

H. R. Sauerländer & Co., Aarau

Die Sauerländer entstammen einer alten Buchdrucker- und Verlegerfamilie, deren Tätigkeit als Drucker sich bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts nachweisen lässt. Heinrich Remigius Sauerländer (geboren 1776 in Frankfurt a. M.) kam um 1800 auf der Wanderschaft von Paris nach Basel und fand dort Stellung in der Flickschen Buchhandlung. Zu dieser Zeit herrschte in Aarau, das kurze Zeit Sitz der helvetischen Regierung gewesen war, reges geistiges Leben. Dies bewog Flick, in dieser Stadt eine Filiale zu errichten, der Sauerländer zeitweise vorstand und die er 1805 auf eigene Rechnung übernahm. Mit dem Schriftsteller Heinrich Zschokke, mit Heinrich Pestalozzi, mit J. Rud. Meyer, Paul Usteri u. a. gründete Sauerländer eine Reihe von Zeitungen und Zeitschriften, so den «Schweizerboten» (1804) und die «Aarauer Zeitung» (1814).

Aarau, das an seiner neugegründeten Kantonschule als Lehrer vielfach deutsche Flüchtlinge beschäftigte, galt als freihetliches Zentrum, in dem die neuen Ideen gepflegt wurden. Für einen Buchdrucker und Verleger war hier fruchtbarer Boden. So entwickelte sich in kurzer Zeit ein Verlag, der europäische Bedeutung erhielt. Der junge Verlag wurde aber wegen seiner neuen Ideen stark ange-

feindet. So setzten 1821 die Mächte Frankreich, Oesterreich, Russland und Preussen durch, dass die von Sauerländer und Usteri herausgegebene, stark beachtete «Aarauer Zeitung» eingehen musste.

Die Verlagstätigkeit war von Anfang an stark auf die Schweiz eingestellt. Autoren wie Feltenberg, J. P. Hebel, Pestalozzi, Troxler und Zschokke eroberten sich aber mit ihren Werken die ganze Welt. Mit den wachsenden Schwierigkeiten, die dem Schweizer Verlag erwuchsen, ging die internationale Bedeutung des Verlages verloren. Um so mehr nahm er sich des schweizerischen Schrifttums an. Geschichte, Kulturgeschichte, Staats-, Natur- und Sprachwissenschaften wurden gepflegt, und eine Reihe von schweiz. Standardwerken entstammen ihm (Stalders erster Versuch eines schweizerischen Idiotikons [1812], Hunzikers Schweizerhaus, die Sammlung schweizerischer Rechtsquellen, das Quellenwerk zur Schweizergeschichte, die historischen und rechtshistorischen Publikationen von Walter Merz). Aber auch die schweizerische Dichtung, nicht zuletzt die Mundartdichtung, ist je und je gefördert worden. Werke wie J. P. Hebels «Alemannische Gedichte» und Meinrad Lienerts «Schwäbelpfyffli», Namen, wie F. X. Bronner, A. E. Fröhlich, Jakob Frey, Adolf Frey, Alfred Hugenberg, Josef Reinhart, Paul Haller, Traugott Vogel zeugen dafür. Manchem jungen Autor wurde die Möglichkeit geboten, an die Öffentlichkeit zu treten. So ist Spitzlers Erstlingswerk «Prometheus und Epimetheus» bei Sauerländer erschienen. In den letzten Jahren hat sich der Verlag ganz speziell für das schweizerische Jugendbuch eingesetzt.



Neu-Erscheinungen aus dem Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Obenan wollen wir als letzten aus der Serie den 2. Band der gesammelten Werke von Sophie Haemmerli-Marti stellen: **Zit und Ebigkeit**.

Das Schöne am Lebenswerk dieser Dichterin ist, dass all ihre vielfältigsten Leben erfassenden Gedichte, Lieder und Sprüche auch aus dem täglichen Erleben eines dieses Lebens herausgewachsen sind. Man fühlt es von Seite zu Seite, wie alles Geschehen, alles Erleben sich ihr zu fester Form fligte, so als ob es nur dann erst ihr zu歌 zu eigen würde, wenn es im festen Gefüge des metrischen Masses, des sich ihr wie ein Naturklang aufdringenden Reims festgehalten war. Die Dialektform beschränkt leider den Kreis der Genussfähigen, aber die ihm Angehörigen sind dankbar für diese Perlen aus dem Schatz unserer Mundarten.

Marianne. Erzählung von Gertrud Häusermann. Wie in «Anne und Ruth», «Irene», dem «Fischer-mädchen» wendet sich die Verfasserin an den reiferen Mädchen-Leserkreis. Sie versteht es, diesem für einen geeigneten Lesestoff schwerigsten Alter, Erzählungen aus dem Leben zu bieten, die auf der einen Seite das Verantwortungsgefühl wecken, die grossen Probleme von Liebe und Ehe aufdecken und auf der anderen Seite die Familie und die Wichtigkeit ihrer Stärkung und Erhaltung in den Mittelpunkt stellen. In Marianne lernen wir eine Bauerntochter kennen, die nach dem Tod ihrer Mutter auf den geliebten Gärtnerinnenberuf verzichtend, sich an der Seite ihrer Brüder restlos dem Wiederaufbau und der Erhaltung des elterlichen Besitzes hingibt, dessen Fundamente durch die Schuld des Vaters bis zum Aeussersten gefährdet waren. Ein tapferes Buch.

Rechenaufgaben für Verkäuferinnen, 9. Auflage, bearbeitet von Dr. Lotty Joos, René Seiffert und Dr. J. J. Stupanus. Ein schon längst anerkanntes vade mecum durch das schwierige Gebiet des Rechnens, rasch Kalkulieren und zu fehlerlosen Resultaten Gelangens. Ein Studium des trotz nur trockener Zahlen interessanten Wertes, kann aber auch der einkaufenden Hausfrau, der kalkulierenden Produzentin von Nutzen sein.

Chindezyt — schön Zyt, von Emma und Elise Vogel. Diese reizende Sammlung «züritütischer Kinderverse» wurden bereits beim kürzlichen Tode von Elise Vogel gewürdigt. Wir möchten nur gerne noch einmal darauf aufmerksam machen, denn sie sind entzückend.

Schneewittchen, ein Märchenspiel in elf Bildern von Fritz Amsler in der Jugendborn-Sammlung, Heft 89. Es ist sehr gut und geschickt aufgebaut, seine Uraufführung in Langenthal war ein voller Erfolg, denn sie bewies, mit welchem natürlichen Einsatz und welcher Begeisterung die kleinen Schauspieler mitgehen können.

Der Verlag Sauerländer & Co. macht sich schon lange um das Kinderbuch verdient und legt uns nun im Zyklus der «Goldenen Kinderbücher» wieder eine ganze Reihe phantasievoll gestalteter, handlicher, mit gutem Text und originellen Illustrationen ausgestatteten Bändchen für die Kleinen an den Weihnachtstisch. Es sind dies, um nur einige aus der neuen Serie zu erwähnen: Waldi, der kleine Jägersmann, Das neugierige Entlein, Das übermütige Kaninchen usw.

Als letzte der vorliegenden Erscheinungen erwähnen wir noch:

Den Schweizerischen Turnerinnenkalender, der in der altbekannten, sorgfältigen Ausstattung neben dem Kalendarium erstens reichlich Notizen und viele wertvolle Hinweise auf den Wert und die Arbeit des Frauenturnens enthält.

Veranstaltungen

Bern: Schweizerischer Lyceumclub, Theaterstrasse 7, 2. Stock. Der Vorstand der Gruppe Bern des Schweizerischen Lyceum-Clubs hat beschlossen, den Winter über jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat um 5 Uhr nachmittags Schriftsteller und Musikern den Lyceumssaal unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Bei einem Kaminfeuer sollen sie Gelegenheit haben, mit einem interessierten Publikum, das ebenfalls freien Eintritt hat, in Kontakt zu kommen und sich in diesem intimen und doch öffentlichen Rahmen über ihr Schaffen und Können auszuweisen. Die erste dieser Stunden am Kaminfeuer findet statt: Samstag, 1. November, 17 Uhr. Andrej Lüttsch, Violine, und Charles Dobler, Klavier spielen Werke von Vitali, Bach, Franck, Bloch und J. S. Bach. Öffentlich und unentgeltlich für jedermann.

Bern: Sektion Bern des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen. 1. Vortrag: Samstag, 1. November, 1952, 14.30 Uhr: Frauenarbeitschule, Bern, Kapellenstrasse 4. «Entwicklungsphasen vom Kinde zum Jugendlichen». 1. Angst, 2. Trotz, 3. Pubertätserscheinungen, Diskussion. Referentin: Frau Dr. Buser, Aertzin und Mitarbeiterin des Schulzentrums Bern, Abteilung Erziehungsberatung und schulpädiatrischer Dienst. (2. Vortrag: 6. Dezember, 3. Vortrag nach Neujahr.) Wir bitten Sie dringend, die hierfür vorgesehenen Nachmittage zu reservieren.



...heben die Stimmung beim Frühstück!

Generalvertrieb:

Lüchinger & Cie. AG., Eier-Import.
Basel, Zürich, Bern, St. Gallen, Luzern, Chuch

Zürich: Lyceumclub, Rämistrasse 26. Montag, 3. November, 17 Uhr: Lichtbildervortrag von Dr. Martin Hürlimann, Kathedralen, Zeugen des Mittelalters, in England und Frankreich. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Solothurn: Verein für Frauenbestrebungen. Donnerstag, 20. November 1952, 20 Uhr, im Saale des Zunfthauses «Wirthen» Hauptgasse 41, Solothurn: Vortrag von Fr. Dr. Marie Boehlen, Fürsprecherin. Bern: «Argumente gegen das allgemeine Stimmrecht heute und vor 120 Jahren!»

Radiosendungen

vom 2. bis 8. November 1952

sr. Montag, 3. November, 14 Uhr: «Notizen und probiers», mit den Beiträgen: «Der Stückkurs, 6. Stich. — Die Weihnachtsarbeit. Eine Zigarettschachtel. — Das Rezept. — Was möchten Sie wissen? — Die drei Wünsche. — Mittwoch, 5. November, 14 Uhr: Die Pariserin: Heinz Fischer-Karwin bekämpft Vorurteile. — Donnerstag, 6. November, 14 Uhr: «Für unsere Frauen: 1. Beicht über die Schwellerschule in Bogota, Columbien, von Elsi Greull-Issenschmid, 2. «Brucht's Trudeli scho Sackgald?». — 18 Uhr: Marie Meyer-Bolschweiler: «Us isem Urschertal». — Freitag, 7. November, 14 Uhr: «Frauenzeitung Nr. 11». Redaktion: Elisabeth Thommen. — Samstag, 8. November, 18.30 Uhr: «Schule und Haus?». «Mit dem Lehrer rede», von Werner Schmid.

Redaktion:

Frau El. Studer-v. Goumoëns, St. Georgenstrasse 68, Winterthur. Tel. (052) 2 68 69

Verlag:

Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin: Fr. Dr. E. Nägeli, Trolistrasse 28, Winterthur

ZÜRICH

Behaglichen Winteraufenthalt in den alkoholfreien Kurhäusern

Zürichberg Tel. (051) 34 38 48, Orellistr. 21, Zürich 7/44.

Rigiblick Tel. (051) 26 42 14, Krattenturmstr. 59, Zürich 6/44.

Stadtnähe mit guten Tramverbindungen.
Pensionspreise Fr. 13.50/14.50 inkl. Heizung.
Kein Trinkgeld.

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften.



Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70

Telephon 27 48 88
Filiale Bahnhofplatz 7



PAUL HOTZ TEIGWARENFABRIK A. G. WILA

An unsere Abonnentinnen!

Die Berücksichtigung unserer Inserenten bei Ihren Einkäufen ist eine Tat der Solidarität im Dienste der Frauensache!

Wer guten Kaffee schätzt, trinkt GIGER-KAFFEE

HANS GIGER & CO. BERN
Import von Lebensmitteln an gros
Gutenbergsstrasse 3 Tel. 27 35

Der heimelige Teeraum
Marktstrasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH

Das gute Bestock
...VON SCHÄR
Messwaren und Bestecke
Bahnhofstr. 31, Zürich
Tel. 23 95 82

MORGELI
Bergedorf-Verfahren
ZÜRICH SOLOTHURN
TEL. 23 95 82

SCHAFFHAUSER WOLLE
REINE KAMMWOLLE

HANS KASPAR A. G.
Trustfreie Speisefettfabrik
Zürich 3/45
Telephon (051) 33 11 22 Ipsophon (051) 33 11 27

In Aarau empfehlen sich



Hagenbuch
Papeterie Fritz Hagenbuch
Vordere Vorstadt 21/23. Tel. 2 22 59
Aarau

Blumen und Pflanzen
für Freud und Leid
Blumenhaus J. & H. Grossmann
Rahnhofstrasse Aarau

M ATELIER FÜR INDIVIDUELLEN SCHMUCK
MATHILDE BAUMANN-DUBACH
GOLDSCHMIEDIN SWB U. G.S.M.B.K.
LIEBEGGERWEG 20 - AARAU
STÄNDIGE AUSSTELLUNG IN DER „WERKSTUBE“ GRABEN 16

Furrer-Blatner - Aarau
Laurentzorgasse 2
Konfektion und Chemiserie
das Haus der guten Qualitäts-Marken

ETHEL NAGEL
Dipl. Gymnastik-Lehrerin der Schule
Hellerau-Laxenburg (Wien)
Rothpletzstrasse 12, Aarau

GLAS - KRISTALLE
Porzellane von den einfachen bis zu den besten
Marken, wie
Nymphenburg, Wien, Kopenhagen etc.
Kunstgewerbliche Gegenstände,
wie Keramik, Messing etc.
Marie Prantl Glas und Porzellane Aarau

Damenwäsche - Haushaltwäsche
Baumwollstoffe für Kleider
Frau Hemmeler-Gamper
WEISSWAREN AARAU

Sanitäts- und Corsetpezialgeschäft
M. Scheidegger
AARAU, Casinostrasse, Genferhaus
empfiehlt sich bestens

Gymnastik in Kursen
Atemschulung privat

Das Beste ist das Billigste!
Darum nur gute Qualität aus dem Spezialgeschäft!
MARIE MÄRKI - TRICOTAGEN
Graben 22 - Aarau - Tel. 2 14 16

Das gute **Spezialhaus**
für **Vorhänge** und **Polstermöbel**
Stil und modern
aus eigenen Werkstätten
Hartmann-Hundsinger, Vorhang-Industrie
Aarau - Gönhardhof, Entfelderstrasse - Tel. 2 23 29

Robes
Massatelier Manteaux
Tailleur
Louise Hässig / Aarau
Rohrerstrasse 86

Maschinenstrickerei
empfiehlt sich zum Anfertigen von
Herren und Kinderpullovern, Jose
Damenjäckel, Unterkleidern, sowie
Strümpfen und Socken.
Massarbeit
Fam. Baumgartner, „Wollestübl“
Metzgergasse 14, Aarau

Modisches
für kühle
Herbsttage

NABHOLZ AG. SCHÖNENWERD

Was würde sich besser
dafür eignen als dieses
elegante Nabholz-Kleid
aus dem angenehmen
warmen Wevemit?
Hübsch in der Linie,
hübsch im Dessin,
absolut nicht heikel und
mottengeschützt —
ein Kleid, das Ihnen
Freude bereiten wird.
Modell „Odette“ erhalten
Sie in den Grössen
38-46 zu Fr. 139.—.
Möchten Sie unsern
Gratis Modedbrief mit
weiteren Modellen? Dann
senden Sie uns doch bitte
Ihre Adresse ein.

Weit ist die Welt —
doch die Bücher fangen sie ein: lese viel!
Wir sagen Dir gerne was
WIRZ & CIE., Buchhandlung am Graben, Aarau
Telephon (064) 2 21 68

Sophie Haemmerli-Marti
Gesammelte Werke
Band 1: **Chindliedli**
Eine Zusammenfassung der Gedicht-
bändchen «Mis Chindli», «Z'Välte
übers Ammes Hus» (früher: Gross-
vatterliedli), Wienechtsbuech, dazu
ihre Verse zu zwei Kinderbüchern
und eine grössere Reihe von Ge-
dichten aus dem Nachlass.
Leinen Fr. 7.80
Band 2: **Zit und Ebligkeit**
Inhalt: Im Bluescht - Allerseel -
Läbessprüch - Rägeboge - Pas-
sionssprüch - Drei Sterne - 's Schw-
zerhus - Liebli hilft träge, sowie eine
Reihe Gedichte.
Leinen Fr. 10.—
Band 3: **Mis Aargäu**
Dieser Band ist im Jahre 1938 in
erster Auflage erschienen. Der jetzt
vorliegende Wiederabdruck erwer-
tert ihn um einige Manuskripte «us
der Schublade». Alle Prosawerke in
Mundart.
Leinen Fr. 7.80
Ein vierter Band mit Werken in
schriftdeutscher Sprache ist vorge-
sehen.
Erhältlich in jeder Buchhandlung
Verlag H. R. Sauerländer & Co.,
Aarau

Konditorei - Tea-Room
G. Hintz
Kronengasse, Aarau
Der Treffpunkt für alle
Prima Pralinés, Glacen
und Patisserie

Wenn eine Städterin ...
ein Ei isst, dann weiss sie kaum, wie viel Aufmerksam-
keit der Geflügelzucht geschenkt werden muss. Die
tüchtige Hühnerhalterin aber weiss, dass sie durch
Kunath-Futter mit mehr Eiern rechnen kann.
Verlangen Sie Offerte und Prospekt.
Kunath Geflügelfarm
Futterfabrik
AARAU
Tel. (064) 2 19 88

Qualität + preiswert
→ Lederwaren
→ Reiseartikel
→ Handschuhe
→ Kinderwagen
In grosser Auswahl
A. GANTNER-SCHÄR
Inh. Humbel-Holliger
Aarau
Kronengasse 6 Tel. (064) 2 15 04

Alles für Ihren Garten: Zierblüme, Böschungspflanzen
Ziersträucher, Heckenpflanzen
Obst-, Beerenobst und Rosen
Preisliste zu Diensten — Besuche stets willkommen
Hauenstein
BAUMSCHULEN
ROMBACH - AARAU
Schweizerische Kontrollbaumschule — Tel. (064) 2 20 49

Haute Couture
Robes
Manteaux
Friedel Frey
Aarau Parkweg 19

Müller
HANDELSHOF - AARAU
Das Spezialgeschäft
für gepflegte Damenkonfektion

Die Schweizerische Bankgesellschaft
Aarau
empfiehlt sich für die Besorgung aller
bankmässigen Geschäfte zu vorteil-
haften Bedingungen

3 Dinge sind's

Eine neue Umgebung -
eine neue Wohnung -
und neue Möbel von Wooddy
Wooddy & Co. AG
Aarau, Vordere Vorstadt 5, Tel. (064) 2 20 16

BAHNHOF Buffet AARAU
neu renoviert Tel. 064 2 56 21

Füllfederhalter
sind gewissermassen das Steckenpferd unseres Hauses. Wir
führen nur beste Weltmarken in reicher Federassortierung. Ge-
schulte, freundliche Verkäuferinnen freuen sich darauf, Sie zu
beraten und aufs Beste zu bedienen.
Breuninger
PAPETERIE AARAU LAURENZTORGASSE 12

Antike Möbel
Stilmöbelschreinerei
Renovationen
Dekorationen
Stoffe
A. WILDI & CIE., AARAU
vormals Alb. Wildi-Karrer
Ausstellung: Asylstrasse 3A
Tel. (064) 2 25 78 - 2 20 09
Stets Ankauf antiker Möbel